



Gustav Herzog

Mitglied des Deutschen Bundestages

Gustav Herzog MdB | Platz der Republik | 11011 Berlin

ProLahn e.V.
Herrn Heinz Scheyer
Am Mühlrain 1
56470 Bad Marienberg

Platz der Republik

11011 Berlin

Tel: (030) 227 -7 7343

Fax: (030) 227 -7 6427

Email: gustav.herzog@bundestag.de

Web: www.gustav-herzog.de

Wahlkreisanschrift:

Schulstraße 5

67655 Kaiserslautern

Tel: (0631) 69 550

Fax: (0631) 360 61 07

Email: gustav.herzog.ma06@bundestag.de

Berlin, 06.03.17

br

Ihr Schreiben vom 16.01.2017: Welche Partei soll man wählen?

Sehr geehrter Herr Scheyer,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 16.01.2017, mit dem Sie der Generalsekretärin der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands die Wahlprüfsteine von ProLahn e.V. sowie die gemeinsame Erklärung der Spitzenverbände des Wassersports, der Wassersportwirtschaft und des Tourismus zugeleitet haben. Als regional und fachlich zuständiger Abgeordneter wurde ich gebeten, Ihnen stellvertretend zu antworten. Ich freue mich über die Gelegenheit, Ihnen unsere Position zur Zukunft der Lahn darstellen zu können.

Wassertourismus und Wassersport sind wichtige Bausteine unseres gesellschaftlichen Lebens. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu eröffnen, sich an oder auf unseren Gewässern zu erholen. Grundvoraussetzung dafür sind lebenswerte Flüsse und Seen, die man gerne aufsucht. Die Lahn gehört zu den Fahrtrevieren, die das bieten können, idyllische Flusslandschaften, romantische Städtchen und die ganze Fülle der Wassersportmöglichkeiten. Dass sich Tourismus und Wassersport so gut entwickeln konnten, ist nach unserer Auffassung auch darin begründet, dass wir entlang der Lahn diversifizierte und weitgehend intakte Ökosysteme vorfinden. Umweltschutz und Schutz der Flussökologie gehen damit Hand in Hand mit einem nachhaltigen und sanften Tourismus, wie er sich an der Lahn entwickelt hat. Das LIFE-Projekt „Lebendige Lahn – ein Fluss, viele Ansprüche“ im Rahmen des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ zielt genau in diese Richtung. Dass die Lahn als Pilotprojekt ausgesucht wurde, sollten Sie daher als Chance und nicht als Bedrohung anerkennen. Der Fluss und seine Nutzung durch den Menschen sollen miteinander in Einklang gebracht werden. Dazu gehören auch der Betrieb von Schleusen und die Befahrung mit motorisierten Wasserfahrzeugen. Wie genau und welche Maßnahmen dafür notwendig sind, wird im Einzelnen zu besprechen sein. Dazu werden aber alle Akteure an einen Tisch geholt, um möglichst alle Interessen besprechen und miteinander vereinbaren

zu können. Sollte sich Ihr Fokus auf die Lahnschleusen richten, kann ich Ihnen mitteilen, dass wir die Zusage der Bundesregierung haben, dass nicht eine Schleuse wegen des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ geschlossen werden wird.

Wir werden uns für die Konkretisierung des Wassertourismuskonzeptes einsetzen und dafür, dass besonders wassertouristisch genutzte Bundeswasserstraßen im Interesse aller Nutzer aufgewertet werden. Wir werden uns für einen eigenen Haushaltstitel und eigene Personalressourcen bei der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung einsetzen, damit die so genannten Nebenwasserstraßen im Wettbewerb mit den güterverkehrlichen Leistungsträgern wie dem Rhein oder dem Nord-Ostsee-Kanal nicht ständig benachteiligt werden. In diesem Zuge werden wir uns aber auch mit dem Thema Finanzierung beschäftigen müssen und wie die Gebührenlandschaft gestaltet werden muss. Dazu werden wir auch den Wassersport in die Pflicht nehmen müssen. Wie und in welcher Form, möchten wir in der kommenden Wahlperiode gemeinsam mit den Branchenverbänden beraten.

Nun zu Ihren konkreten Fragen:

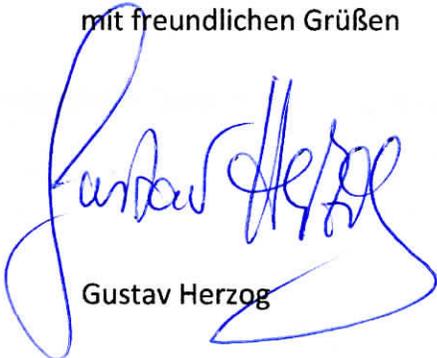
Wird sich Ihre Partei für den Erhalt der Lahn als schiffbare Bundeswasserstraße einsetzen, so dass auch weiterhin Personenschifffahrt und motorisierte Freizeitschifffahrt möglich bleibt?

Ja, wir werden uns dafür einsetzen, dass die Lahn auch weiterhin ein attraktives Revier für Wassertourismus und Wassersport bleibt. Dazu gehört auch die Befahrung durch die motorisierte Freizeitschifffahrt.

Ist Ihre Partei bereit, die geplanten Maßnahmen („Wasserrahmenrichtlinie“ (WRRL), „Blaues Band“ der EU und das Umweltprojekt „Projekt Living-Lahn“) zu stoppen, wenn erkennbar wird, dass dies das Aus für die Personen- und motorisierte Freizeitschifffahrt bzw. den Wassersport auf der Lahn bedeutet?

Wir wollen kein „entweder oder“, sondern ein „sowohl als auch“. Daher sind wir zuversichtlich, dass sich die Interessen und Zielrichtungen, der von Ihnen genannten „Projekte“ mit den Interessen des Wassertourismus auf der Lahn in Einklang bringen lassen.

Ich hoffe Ihnen mit meinen Angaben hinreichend Auskunft gegeben zu haben und verbleibe mit freundlichen Grüßen



Gustav Herzog